

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 23.

Donnerstag den 29. Jänner

1852.

3. 59. a (3)

Nr. 18110.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der Finanz-Landes-Direction ist eine Finanz-Concipistenstelle mit dem Jahresgehälte von 600 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Diejenigen Bewerber, welche sich um diese Stelle, oder im Falle der graduellen Vorrückung um eine Finanz-Concipistenstelle mit 500 fl., oder um eine Cameral-Concipistenstelle mit 600 fl. oder 500 fl. in Competenz zu sehen gedenken, haben ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis 4. Februar 1852 bei der Finanz-Landes-Direction einzubringen, und anzugeben, ob sie mit einem Beamten der Finanz-Landes-Direction oder der hiesigen Bezirks-Verwaltungen verwandt oder verschwägert sind.

Die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache wird als eine empfehlende Eigenschaft berücksichtigt werden.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Innsbruck am 5. Jänner 1852.

3. 60. a (3)

Nr. 244/17 I.

Concurs = Ausschreibung.

Bei der Finanz-Landes-Direction für Tirol und Vorarlberg ist eine Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Gehälte von 350 fl. C. M. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Dienststelle, oder im Falle der graduellen Vorrückung um eine Kanzlei-Assistentenstelle mit dem Gehälte von 300 fl., haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 5. Februar 1852 hierorts einzubringen, und in denselben ausdrücklich zu bemerken, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Finanz-Landes-Direction verwandt oder verschwägert sind.

Die Kenntniß der italienischen Sprache wird als eine empfehlenswerthe Eigenschaft betrachtet werden.

K. k. Finanz-Landes-Direction.

Innsbruck am 6. Jänner 1852.

3. 54. a (3)

Nr. 13032.

Concurs = Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für Croatien und Slavonien werden demnächst mehrere Adjuten jährlicher 300 fl. für Concepts-Practikanten zu verleihen seyn.

Die Bewerber um ein solches haben ihre mit den erforderlichen Nachweisungen über das Lebensalter, die zurückgelegten juridisch-politischen Studien, dann die nebst den Studien sich erworbenen anderwärtigen Kenntnisse, über ihre bisherige, mindestens sechsmonatliche eifrige und erfolgreiche Dienstleistung als Finanz-Concepts-Practikanten, tadellose Moralität und die vollkommene Kenntniß der deutschen und kroatischen, oder wenigstens einer dieser letztern nahe verwandten slavischen Sprache, instruirten Gesuche, worin auch anzugeben ist, ob und in welchem Grade sie mit einem der hiesigen Finanz-Beamten verwandt oder verschwägert sind, längstens bis 15. Februar 1852 im Wege ihrer vorgesetzten k. k. Finanz-Landes-Direction hieher zu überreichen, und zugleich darzuthun, daß sie eines Adjutums bedürftig sind.

Sene Gesuche, bei denen eine der vorgeschriebenen Nachweisungen mangelt, werden nicht berücksichtigt und sogleich zurückgewiesen werden.

Ugram am 31. December 1851.

Der k. k. Ministerial-Rath und Chef der k. k. Finanz-Landes-Behörden für Croatien u. Slavonien.  
v. Kappel.

3. 56. a (3)

Nr. 22112/2310

Concurs = Kundmachung.

Zur Besetzung der hiesigen erledigten Rechnungs-Revidentenstellen mit dem Jahresgehälte

von 1000 fl. oder 900 fl. und der Verpflichtung zum Cautions-Erlage im einjährigen Gehältsbetrage, wird die bereits unterm 12. November 1851, Z. 19957, ergangene Concurs-Ausschreibung, welche kein genügendes Ergebnis hatte, hiermit wiederholt.

Die Bewerber haben die Gesuche bis 15. Februar 1852 hierorts im vorgeschriebenen Dienstwege einzubringen und darin nachzuweisen:

- das Lebensalter;
- die zurückgelegten Studien;
- die vollkommene Kenntniß des gesammten Rechnungswesens im Zweige der directen und indirecten Besteuerung, dann der Einrichtung und Geschäftsgebarung der Landeshaupt- und Sammlungscassen;
- die Kenntniß der Sprachen, insbesondere ob die Bewerber auch einer der landesüblichen Sprachen mächtig sind;
- die Fähigkeit zur Leistung der Caution.

Auch hat der Bittsteller anzugeben, ob und in welchem Grade derselbe mit einem der hiesigen Finanz-Beamten verwandt oder verschwägert sey.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direction für die serbische Wojwodschafft und das Temeser Banat.

Temesvar am 27. December 1851.

3. 105. (1)

Nr. 252.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Andreas Marz von Gaberje, Bezirk Haidenschaft, gegen Georg Zellouscheg von Adelsberg, wegen, aus dem w. a. Vergleich ddo. 25. August 1849, Z. 183, schuldigen 119 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Lehnen und seiner Ehegattin Anna Zellouscheg gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb 106 vorkommenden Realität H. Nr. 66 in Adelsberg, im gerichtlichen Schätzungswerte pr. 2314 fl. 20 kr. gewilliget und hiezu die 1. Feilbietungstagung auf den 18. Februar, die 2. auf den 18. März und die 3. auf den 19. April l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der 1. und 2. Feilbietung nur um die Schätzung, oder darüber, bei der 3. aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem eingeleiteten, daß die Licitationsbedingungen, Grundbuchs-Extract und Schätzungsprotocoll in den Anstünden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Jänner 1852.

3. 98. (1)

Nr. 4649.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird Johann Stamzer, als gesetzlicher Erbe der am 24. Juni 1851 zu Paulavay verstorbenen Maria Stamzer, er. aufgefordert, binnen einem Jahre von dem unangesezten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung seines gesetzlichen Erbtheiles seine Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit jenen, die sich erbserklärt haben, verhandelt und ihnen eingeworfen, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erloschen eingezogen würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Ansprüche auf die Verlassenschaft nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, den 19. December 1851.

3. 100. (1)

Nr. 445.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Hrn. Mathias Korren, als Jacob Meden'schen Verlassenschafts, wider Andreas Meden von Vesulak, die mit Bescheide vom 2. September 1851, Z. 7052, auf den 16. Jänner und 16. Februar 1852 anberaumten letzten Termine zur executive Feilbietung der im Grundbuche Thurnak sub Urb. Nr. 461 vorkommenden Halbhube, über Einschreiten der Streit-

theile auf den 15. März und den 15. April 1852, jedesmal früh 10—12 Uhr im Orte der Realität und mit dem vorigen Anhange übertragen worden.  
Planina, 14. Jänner 1852.

3. 104. (1)

Nr. 5477.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Ursula Kapiner von Oberdobra in die executive Feilbietung der, dem Valentin Pohr von Bodschitsch Haupt-Nr. 30 gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 2322 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, laut Protocoll de pr. 30. Juni 1851, Z. 2919, gerichtlich auf 268 fl. 10 kr. geschätzten Realtheile ddo. 18. September 1849, Z. 28, schuldigen 11 fl. 46 kr. c. s. c. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme 3 Tagungen, und zwar auf den 2. März, 3. April und 3. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird. Der Grundbuchs-Extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können während den Anstünden täglich hierorts eingesehen werden.  
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 16. December 1851.

3. 106. (1)

Nr. 487.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Egg haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 1. December 1851 verstorbenen Franz Eibensteiner, Färbers in Glogoviz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darlegung derselben den 20. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr, in der hierortigen Reichskanzlei zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in sofern ihnen ein Pfandrechte gebührt.

Egg, am 21. Jänner 1852.

3. 79. (2)

Nr. 4643.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Blas Resmann von Neudorf hat unterm 24. Juli d. J., Z. 3328, wider die Agnes Resmann das Gesuch um Reassumirung der Tagung peto Null- und Nichtigerklärung des Ehevertrages ddo. 3. Februar 1846 und der Intabulation desselben, auf die im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welde sub Urb. Nr. 167 vorkommenden Ganzhube hiergerichts überreicht, worüber die frustirte Tagung auf den 5. März l. J., früh 9 Uhr, bei diesem Gerichte reasumirt worden ist. Da die Beklagte diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde für sie Hr. Anton Freimittel in Radmannsdorf als Curator aufgestellt. Dessen wird selbe mit diesem Edicte zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagung erscheinen oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter rechtzeitig bei diesem Gerichte namhaft machen soll, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 22. September 1851.

3. 81. (2)

Nr. 4839.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es habe Nina Preitner, geborne Waland, von Wornitz, gegen Andreas Pisinger und seine Rechtsnachfolger unterm 5. d. M. die Klage auf Erzigung des im Grundbuche der vormaligen Gült Radmannsdorf sub Top. Nr. 220/22, Post-Nr. 125, Sect. Nr. 46, vorkommenden Ackers sammt Rain, na Lemberce per stogo, auch pod brogam genannt, angebracht, worüber die Verhandlungstagung auf den 20. April l. J., früh 9 Uhr bei diesem Gerichte bestimmt worden ist. Da der Beklagte und seine Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt sind, so wurde ihnen Hr. Anton Freimittel zum Curator aufgestellt. Dessen werden selbe mit diesem Edicte zu dem Ende erinnert, daß sie entweder selbst zur Tagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sach-

walter diesem Gerichte rechtzeitig namhaft machen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. November 1851.

3. 82. (2) Nr. 5352.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Franz Mertlitsch von Welde, Curator ad actum für den Ambros Glitsch und Anton Potorschnig'schen Verlass, in die executive Feilbietung der dem Franz Kriviz von Asp, Haus-Nr. 48 gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Urb. Nr. 32 vorkommenden, mit dem Pfandrechte belegten, und laut Protocollo de pr. 27. October 1851, Z. 4746, gerichtlich auf 3635 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen in die Ambros Glitsch und Anton Potorschnig'sche Verlassmassa, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 20. September 1850, Z. 1152, schuldigen 297 fl. sammt Zinsen und Kosten gewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Tagssatzungen, und zwar auf den 8. März, 2. April und 7. Mai k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Asp mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagssatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich während den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 9. December 1851.

3. 95. (2) Nr. 480.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird der Frau Josepha verwitweten Pogazhnik, Krämerin in der Stadt Stein, erinnert: Es habe wider sie Hr. Gustav Heimann, Handelsmann in Laibach, durch Hrn. Dr. Rak, bei diesem Bezirksgerichte, als dem Gerichtsstande der bedungenen Zahlung, wegen eines Kaufschillingesrestes pr. 247 fl. 39 kr. c. s. c., die Klage eingebracht und die richterliche Hilfe angesprochen.

Zur Verhandlung darüber wurde die Tagssatzung auf den 3. März d. J. um 9 Uhr Früh vor diesem Bezirksgerichte angeordnet.

Das Gerichte, dem der Aufenthalt der Beklagten nicht bekannt ist, hat zu ihrer Vertretung, auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Hrn. Dr. Kapreth als Curator ad actum bestellt, mit welchem dieser Streitgegenstand verhandelt und gerichtsbefugungsmäßig entschieden wird.

Davon wird dieselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls rechtzeitig selbst zu erscheinen, inzwischen ihrem Vertreter die nöthigen Beihilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Rechtsfreund zu bestellen, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens sie sich die Folgen einer Versäumnis selbst zuzuschreiben haben wird.

Laibach, am 17. Jänner 1852.

3. 88. (2) Nr. 4691.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sey mit Bescheide vom 27. December 1851, Nr. 4691, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Schager gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1046 erscheinenden Realität zu Podklanz, Nr. 65, wegen dem Michel Kraiz von Stobel, schuldigen 30 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 1. Tagssatzung auf den 3. Februar, die 2. auf den 6. März, die 3. auf den 14. April 1852, jedesmal um die 10. Frühstunde im Orte Podklanz mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der 3. Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerte pr. 752 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reinsitz am 27. December 1851.

3. 80. (2) Nr. 4778.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Matthäus Preschern von Raan, in die executive öffentliche Feilbietung der, dem Joseph Lanicha gehörigen, im Pratschach sub H. Nr. 16 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Ref. Nr. 106 vorkommenden, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 2465 fl. executive geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 54 fl. c. s. c. bewilliget worden. Zu dem Ende werden 3 Feilbietungstermine, und zwar der erste auf den 20. Februar, der zweite auf den 24. März und der dritte auf den 20. April d. J., allezeit Vor-

mittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Anhang in loco der Realität bestimmt, daß, wenn beim ersten oder zweiten Termine diese Realitäten um den Schätzungswert oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollten, solche bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden. Die Licitationsbedingnisse, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 30. October 1851.

3. 101. (3) Nr. 113

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak werden über Ansuchen des Herrn Vormundes Franz Kof in Laak, die zum Verlasse des am 24. December v. J. verstorbenen Johann Tereb gehörigen Güter, als: zwei Waldtheile za gradam, dann die Zimmereinrichtung, Wirthschaftsgeräthe, Leibkleider u. s. w., am Montag den 9. Februar l. J., Früh um 9 Uhr im Hause Nr. 119 in der Stadt Laak öffentlich feilgeboten.

Die Kauflustigen werden zu dieser Feilbietung eingeladen.

Laak am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bez. Richter: Levitschnig.

3. 99. (3) Nr. 5039.

E d i c t.

Alle Jene, welche an die Verlassenschaft des zu Gode Haus Nr. 74 am 5. Jänner 1851, mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Franz Widrich, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben solchen bei der auf den 3. Februar 1852, Vormittags 10 Uhr hiergerichts angeordneten Liquidirungstagssatzung, bei den Folgen des S. 814 b. G. B., geltend zu machen.

K. k. Bezirksgericht Wippach den 20. October 1851.

3. 57. (3) Nr. 9066.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 1. November 1851 verstorbenen Ablers Anton Meten, von Niederdorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. Februar 1852 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Planina am 15. November 1851.

3. 74. (3) Nr. 3732.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlasec wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey in der Executionssache des Mathias Pucel von Plebee, gegen Helena Bambitsch von Germ, wegen aus dem Urtheile ddo. 28. Februar 1849, Z. 542, schuldigen 36 fl. 38 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der auf der, dem Johann Bambitsch gehörigen, in Germ sub Haus-Nr. 1 liegenden, im vormaligen Grundbuche der Grasschaft Auesperg sub Urb. Nr. 73 und Ref. Nr. 35 vorkommenden Halbhube zu Gunsten der Helena Krampel, nun verehelichten Bambitsch, mit dem wirtschaftsamtlichen Vergleich ddo. 11. April 1843, Nr. 1135, intab. 13. Juni 1843, intabulirten Forderung pr. 400 fl. c. s. c., bewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen, als auf den 9. Jänner, den 6. Februar und 5. März k. J., jedesmal Früh 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung bei der dritten Feilbietung auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlasec, den 6. October 1851.

Nr. 94. Bei der ersten Feilbietungstagssatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

K. k. Bezirksgericht Großlasec, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bez.-Richter: Panian.

3. 86. (3) Nr. 65.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 9. December 1851 verstorbenen Mathias Schlemmer von Moschwald, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 11. Februar Vormittags

um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 10. Jänner 1852.

3. 77. (3) Nr. 10.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es habe Hr. Bartholomäus Koschier von Feistritz, wider Andreas Koschier und seine allfälligen Rechtsnachfolger die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der zu Feistritz sub Haus-Nr. 12 liegenden, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 340 einkommenden Halbhube aus dem Titel der Erbsitzung eingebracht, worüber die Tagssatzung zur mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des S. 29 G. L., auf den 8. März l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt und das Daseyn der Beklagten unbekannt ist, so hat dasselbe auf ihre Gefahr den Hrn. Valentin Gaspein in Neumarkt als Curator bestellt, mit welchem dieser Gegenstand, insofern die Beklagten bis zur obigen Tagssatzung nicht im ordnungsmäßigen Wege einschreiten, verhandelt, und hierüber, was Rechtens ist, erkannt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 3. Jänner 1852.

3. 85. (3) Nr. 5499.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Martin Wolav, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, und seinen allfälligen Erben erinnert: Es habe wider sie Mathias Wolav aus Koltschau, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Ref. Nr. 17, Urb. Nr. 72 vorkommenden Drittheiltheile eingebracht, und es sey hierüber die Tagssatzung zum ordentlichen Verfahren auf den 15. April 1852, Vormittags um 9 Uhr angeordnet, zur Vertretung der Beklagten aber Hr. Peter Tabernig in Prevoje als Curator bestellt worden. Die Kläger haben zur Tagssatzung persönlich zu erscheinen, oder einen Sachwalter zu bestellen, oder dem genannten Curator ihre Rechtsbeihilfe mitzutheilen, widrigens dieser Rechtsgegenstand nach den bestehenden Vorschriften mit diesem Letzteren ausgeführt werden würde.

Egg, am 17. December 1851.

3. 91. (3) Nr. 12214.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Anna verwitweten Broschek, durch Herrn Dr. Wurzbach, de pr. 1. d. M., Z. 12214, in die executive Feilbietung der dem Jacob und der Josepha Udouzh gehörigen, zu Jesca liegenden, im Grundbuche des Gutes Thurn an der Laibach sub Urb. Nr. 21, Ref. Nr. 90, vorkommenden, gerichtlich auf 1279 fl. 10 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 26. März l. J., Z. 2677, an rückständigen Zinsen schuldigen 42 fl. 45 kr. c. s. c., gewilliget worden. Hierzu wurden die Tagssatzungen auf den 1. März, 1. April und 3. Mai im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß, wenn die Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungstagssatzung um den Schätzungswert oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der neueste Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse, unerdnen auch die Verpflichtung zum Erlage eines Radiums pr. 130 fl. begriffen ist, können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs, am 18. December 1851.

3. 92. (3) Nr. 10904.

Vom k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiermit bekannt gegeben: Es habe auf Ansuchen des Hrn. Barthlmä Diez von St. Georgen, in die executive Feilbietung der dem Mathias Sparovich gehörigen, zu Unterblatu gelegenen, im Grundbuche des Gutes Weinegg sub Ref. Nr. 13, 14 und 14 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 3119 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten, wegen schuldigen 868 fl. 31 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die 3 Tagssatzungen auf den 2. März, den 2. April und den 4. Mai in loco Unterblatu, Vormittags 9 Uhr angeordnet, wovon Kauflustige mit dem Bedeuten verständigt werden, daß sie die Licitationsbedingnisse täglich hiergerichts, als auch am Tage der Feilbietung in loco derselben werden einsehen können, und daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Laibach, am 1. December 1851.